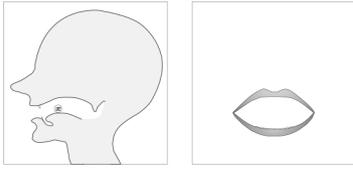


Wichtige neue Laute im Englischen

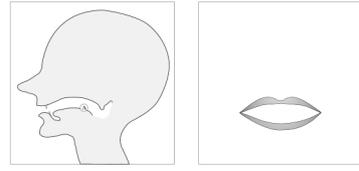
[æ]



Beim [æ] ist der Mund sehr weit geöffnet. Die Zunge liegt tief und vorn im Mundraum.

Beispielwörter: cat, happy, man

[ʌ]

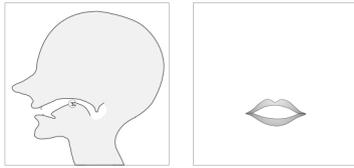


Der Mund ist weit geöffnet. Die Zunge liegt tief in der Mitte des Mundraumes.

Beispielwörter: up, money

Kurzvokale

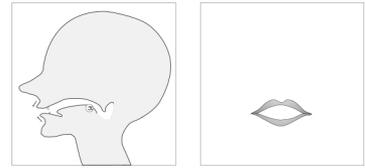
[ɜ:]



Beim [ɜ:] ist der Mund halb offen. Die Zunge liegt leicht angehoben in der Mitte des Mundraumes.

Beispielwörter: her, church, word

[ɔ:]

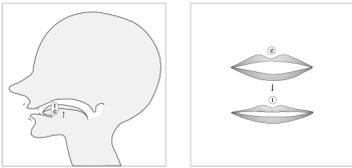


Beim [ɔ:] ist der Mund halb offen. Die Zunge liegt leicht angehoben hinten im Mundraum.

Beispielwörter: four, ball, daughter

Langvokale

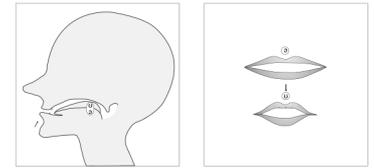
[eɪ]



Die Zunge gleitet aus der Anfangsposition des [e] in die Position, die sie beim [ɪ] einnimmt.

Beispielwörter: name, great, sail

[əʊ]



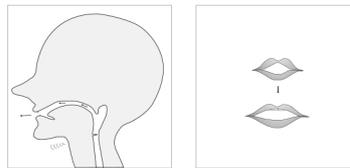
Die Zunge gleitet vom schwachen Murrellaut [ə] ein wenig nach hinten oben im Mundraum zum [ʊ], wobei sich die Lippen ein wenig runden.

Beispielwörter: home, post

Diphthonge - Zwielaute



[w]



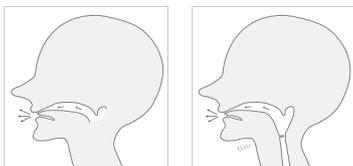
Dieser Laut besteht aus einem schwachen [ʊ], bei dem die Lippen gerundet sind. Er ist eigentlich nur eine Überleitung zum folgenden Vokal.

Beispielwörter: water, win



[θ]

[ð]



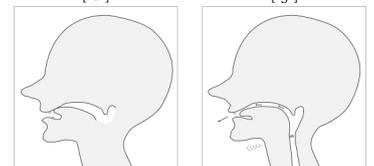
[θ] Die Zungenspitze liegt beim Sprechen zwischen den Vorderzähnen. Beispielwörter: thank, thick
Beim [ð] schwingen die Stimmbänder mit. Du kannst das Summen spüren, wenn du die Hand leicht auf den Kehlkopf legst. Beispielwörter: that, this

Konsonanten

[d]

[dʒ]

[ʒ]



Der Klang beginnt mit einem [d], die Zunge liegt am Rand des Gaumens hinter den oberen Schneidezähnen und bewegt sich langsam davon weg, während die durchströmende Luft am Gaumen reibt. Die Stimmbänder schwingen dabei mit. Beispielwörter: joy, George, bridge